



Neues aus der Benutzung

Ausgabe 120

Benutzungsabteilung der Staatsbibliothek zu Berlin

April 2015

Chanel? Mambo? 1948?

Nein:

E-Day No. 5

Schon wieder ein Jahr vorbei? Wir können es auch kaum glauben, aber die Zeit für den nächsten e-day ist da!

Jetzt schon zum 5. Mal wollen wir Sie neugierig machen auf unsere elektronischen Angebote. In über 30 Kurzvorträgen zeigen wir Ihnen, was die Stabi neben gedruckten Büchern noch so alles zu bieten hat. Zum Beispiel Kataloge und Datenbanken, in denen Sie mit wenigen Klicks gleich den Aufsatz auf dem Bildschirm sehen oder sich fast endlose Literaturlisten zusammenstellen können. Oder Systeme, in denen Sie nach Bildern recherchieren; in anderen finden Sie statistisches Material oder durchstöbern gescannte Bücher oder Zeitungsausgaben. Egal ob Sie Geograph, Germanist oder Genealoge sind, für jeden ist etwas dabei.

Wenn Sie bis zum Ende durchhalten und beim diesjährigen Quiz mitmachen, haben Sie die Chance auf einen schönen Hauptgewinn: eine Jahreskarte für den Besuch der Staatlichen Museen in Berlin, sowie zahlreiche andere Preise.

Schauen Sie einfach vorbei am **28. April von 10-16 Uhr** im Haus Potsdamer Straße. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

<http://staatsbibliothek-berlin.de/e-day/>

Sonnenschutzlamellen im Haus Potsdamer Straße

Vielleicht haben Sie sich in den vergangenen Wochen mal über das merkwürdige Ballett der Sonnenschutzlamellen vor den großen Lesesaalfenstern gewundert? Im Rahmen der Erneuerung der Glasfassade sind die Lamellen auf einen automatischen Betrieb umgestellt worden. Bei sonnigem Wetter sollen sich die Lamellen schließen und bei trübem öffnen. In der Theorie erfolgt durch die Automatik eine schnellere Anpassung als durch den Handbetrieb. Andererseits kann es bei schnell wechselndem Wetter dazu kommen, dass die Anlage in der geschlossenen Stellung (Sonne) verharrt, auch wenn gerade ein Wolke die Sonne verdeckt. Damit die Lamellen nicht dauernd auf und zu fahren, arbeitet die Anlage mit einer gewissen Trägheit. Die Feinabstimmung erfolgte in den vergangenen Wochen. Jetzt ist alles justiert und wir hoffen, dass die Automatik von nun an reibungslos funktioniert.

Wo ist meine Handbibliothek geblieben?

Es tut uns leid, dass wir in den letzten Wochen einige Leserinnen und Leser auf eine Art österliche Handbibliotheksuche im Haus Potsdamer Straße geschickt haben! Auf

jeden Fall wäre es netter gewesen, erst zu informieren und dann umzuräumen. Freie Kapazitäten beim Umzugsunternehmen haben nun kurzfristig die vernünftige Reihenfolge auf den Kopf gestellt. Sehr rasch konnte der Umzug erfolgen und hier kommt erst die Information dazu: **Sie finden die Handbibliothek 7 (Geschichte) jetzt im 4. OG auf dem mittleren Plateau im Lesesaal und die Handbibliotheken 13 - 17 (Naturwissenschaften, Medizin, Sport und Technik), die zuvor an diesem Standort zu finden waren, nun auf der Galerie an der Wand im selben Geschoss.** Versprochen, beim nächsten Umzug informieren wir wieder im Voraus!

Wasserflaschen stehen unter dem Tisch

Die Mitnahme von Wasser in den kontrollierten Bereich der allgemeinen Lesesäle in durchsichtigen, verschließbaren Flaschen ist gestattet. **Die Flaschen sind verschlossen unter den Lesetischen aufzubewahren.**

So deutlich steht es in unserer Hausordnung (§ 7) und genau so deutlich stehen die Flaschen bei einigen von Ihnen auf dem Tisch. Eine ganz herzliche Bitte: Beachten Sie die Aufstellungsregel „unter dem Tisch“! Sie dient dem Schutz unserer Bücher und gilt auch dann, wenn Sie nur eigene Bücher benutzen (weil Regeln eben für alle gelten und es zudem schwierig zu kontrollieren wäre). Danke schön!